



## I. Personalien und weitere Angaben zum persönliche Umfeld des Kindes

Name und Vorname Adresse

PLZ, Ort

Name und Vorname der Mutter

Adresse

PLZ, Ort

Telefon / Mobile

Telefon Geschäft / Erreichbarkeit

Berufliche Tätigkeit

Deutschkenntnisse

gut

mittel

wenig

Name und Vorname des Vaters

Adresse

PLZ, Ort

Telefon / Mobile

Telefon Geschäft / Erreichbarkeit

Berufliche Tätigkeit

Deutschkenntnisse

gut

mittel

wenig

Geschwister	Jahrgang	Geschlecht
Name und Vorname		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w
Name und Vorname		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w
Name und Vorname		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w
Name und Vorname		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w

Tagesbetreuung	Bezugsperson Name und Vorname	Telefon
----------------	-------------------------------	---------

Schulhort / Mittagstisch

Tageseltern

Schule	Name und Vorname	Telefon	Email
--------	------------------	---------	-------

Lehrperson

Schulleitung

Schulhaus

Klasse

Weitere wichtige Bezugspersonen	Telefon	Beziehung zum Kind
---------------------------------	---------	--------------------

Name und Vorname

Name und Vorname

Name und Vorname

Besonderheiten / zu beachten im Umgang mit dem Kind oder der Familie:

## 2. Leitfragen zur Gefährdung des Kindeswohls

Bitte beschreiben Sie möglichst detailliert und umfassend, wie sich die Situation des Kindes darstellt und worin die Gefährdung des Kindeswohls besteht. Die Leitfragen dienen als Gedankenstütze:

- Worin besteht die Gefährdung des Kindes?
- Welche Beobachtungen haben sie gemacht?
- Gibt es im Zusammenhang mit der Gefährdung besondere Ereignisse/Vorfälle?
- Wie und wann hat sich das Verhalten des Kindes in der Schule verändert?
- Welches sind mögliche Gründe, die aus ihrer Sicht zur Gefährdung des Kindes führen?
- Weshalb wird die Gefährdungsmeldung zum jetzigen Zeitpunkt gemacht?
- Was wurde zur Verbesserung der Situation bereits unternommen (Gespräche, Einbezug SSA, Dreiecksvertrag, Sozialpädagogische Familienbegleitung, Jugend-und Familienberatung)?
- Welche Abklärungen (z.B. SPBD, KJPD, Kinderspital) wurden gemacht?
- Welche anderen Fachstellen (z.B. SSA, JFB, SPBD, Kinderschutzgruppe, KJPD) sind in den Fall bereits involviert?
- Welche Massnahmen wurden eingeleitet?
- Wie kooperierten die Eltern/Erziehungsberechtigten bisher?

## 3. Situationsbeschreibung

#### 4. Informierte Personen und Stellen

Wurden die Eltern/Erziehungsberechtigten über die geplante Gefährdungsmeldung informiert?

ja  nein

Wenn Nein: Weshalb?

Wer hat die Eltern/Erziehungsberechtigten über die Gefährdungsmeldung informiert und in welcher Form?

Wie haben die Eltern/Erziehungsberechtigten darauf reagiert?

Welche anderen (Fach-)Stellen wurden über die Gefährdungsmeldung informiert?

Wer kann zur Situation des Kindes weitere Auskunft geben?

#### 5. Akten

Akten, die durch die KESB im Rahmen der Abklärung zusätzlich eingefordert werden können:

- o Protokolle, insbesondere SSG Protokolle zur schulischen Situation
- o Protokolle der SSA
- o Aktennotizen, die von LP, SSA und SL erstellt wurden
- o Übersicht über bereits getroffene schulische Massnahmen
- o Dreiecksverträge
- o Übersicht über andere Massnahmen, so weit von der Schule angeordnet

Ort, Datum

Name und Vorname, Funktion

Unterschrift